

### *gemeinsam wird es geschafft*

In diesen Tagen zeigt sich wieder die Richtigkeit des freiwilligen Zusammenschlusses aller Bauern zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Die Genossenschaft vervielfältigt ihre Kraft. Wenn alle an einem Strang ziehen, dann geht es besser.

Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das Präsidium des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik und das Präsidium des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland rufen alle Genossenschaftsbauern, Traktoristen und Landarbeiter auf, die Vorzüge der sozialistischen Großproduktion gegenüber der Einzelwirtschaft voll zu nutzen. Wir wenden uns an die gesamte Dorfbevölkerung und an die Patenbetriebe, den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern die große Arbeitsspitze meistern zu helfen. Es geht darum, die Schäden schnell zu beseitigen, die Rückstände aufzuholen, die Früchte einer Jahresarbeit restlos und sicher unter Dach und Fach zu bringen.

### *Es geht um jeden "Hektar Land*

In den nächsten Tagen und Wochen gilt es, alle Felder - auch die jetzt noch unter Wasser stehenden - zu bestellen. Kein Hektar darf brachliegen.

Die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter haben reiche Erfahrungen und viele Ideen. Sie wissen, welche Kulturen jetzt anzubauen sind; sie wissen, wie man noch höchstmögliche Erträge erzielen kann.

*Die besten Genossenschaftsbauern empfehlen:*

Auf den noch nicht bestellten Flächen, die für den Silomaisanbau vorgesehen waren, sollte Grünmais oder ein Gemenge von Mais und Sonnenblumen oder von Mais und Hülsenfrüchten angebaut werden. Dort, wo der Silomais schlecht oder gar nicht aufgelaufen ist, sollten Leguminosen und Sonnenblumen nach- oder zwischengesät werden.

Auf den Flächen, auf denen ein Anbau von Kartoffeln nicht mehr möglich ist, sind Zuckerrüben für Futterzwecke, Markstammkohl oder Kohlrüben zu säen beziehungsweise zu pflanzen.

Flächen, die erst spät vom Wasser frei werden, eignen sich für schnellwüchsige Futterkulturen wie Senf und Sonnenblumen.

Als Ersatz für die durch Unwetter vernichteten Gemüsekulturen sind sofort geeignete Gemüsearten anzubauen. Alle Saatgutbestände müssen auf